



1
H. Greh Pestis Reformati
33 Jozz Acta medica.
1743. Theil etc.

d. 9 30 stg
 Rapon. Noyau. f. liob in f. br. p. m. l. ious et br. i.
 ou p. r. o. u. s. c. e. p. t. f. p. u. n. t. E. i. h. r. e. s.
 B. p. f. o. t.

Lexor ingens suum expetit, fides non querit.
omni, pergit sic ex actis. Chacillis extr
pro. et in pro. qd. poterit uti
Ritu viri corporis, curio infans d'atumus
ei sub hoc marte n' solut'iri.

Paper isle regions, expt. fragments, et
 the def 3i Ext Chacall. Vos, ext
 fr. vel in interpretation fragments.
 Si sufficite hie, China deb.
 Ext Chacall-Vos 3i.

F. pil. pond. gr. y. obo. D. 10 file

N. Bay. G + Vater. 3^{te}.
 + Diaph. von eduli. 3^{te} a. 34
 M d. in 1X4 p. con.

1. D. 2 Sept.

1. D. 2 Sept.
Refriquentes athena fide pascosa vixato the inter.
cubari dli Zif. chin. uel. x ptiliff. Det.

u^{re}ni pref. ^{re}g^{re} fil^{re} #
s^{re} d^{re} s^{re} s^{re} w^{re}.

Herrnrich hat sich zu dem Herrn und Fr. Herrn begeben
 hat nachmittag um 1 Uhr hat der Herr sein häusliches
 Betommen, nachgehends bis 2. stünd hat er geschlafen,
 darauf in seiner gewöhnlichen Tracht sich und Kopf
 auf ein Lager gelegt.

Der Herr hat sich unter dem Kopf zum Bett nach
 rechts gekehrt

Der Fr. Herr hat Betommen oben im Zustand des Herrn
 nur das die im Kopf innerlich, sonach gewöhnlich
 sitzt die aber wiederum nachgehends, nachher ist
 Altes (hauptsächlich) und auf den ersten nachgehends
 (hauptsächlich) liegt sie zuweilen fast die ganze Nacht in
 seiner Lage, der Kopf schmerzt aber nicht so groß
 wie gestern Abend

Morgen der Zustand ist nicht anders als 3. Betommen wie
 unter der Lage gewöhnlichen Kopf

Das Wasser schlagen wir selbst ab esraucht wie vorher
 werden, und der Wein ist wie gewöhnlich
 die pulst die mir frühe Betommen (sind) morgen
 mittag ab.

Dritter Sonntag hat Fr. Herr eine Öffnung.

1. 8. 28 Aug 1743.

17. 9. 1743
Zweiffelgastner, Geselastner,
Geselastner Herr Doctor!

Sw: Zweiffelgriff: habt sich bey bevesten
wollen, das die Lureffalle, welche gestern
morgen befohlen, und welche ich mass
geben müssen, gestern Abend sich gestillt,
und habt auch bis gegenwärtig noch nicht
weiter, gett sich dard, dardon Herr Fürst.
inzwischen bin dardon wieder auch nicht sehr
kraftlos geworden, das ist es mir sonsten
gänzlich was und habt auch wieder bey dem
appetit zum Essen bekommen, welche gestern
gänzlich weg war.

Allein was meine Frau angest, so wäre ich
wünschen, das der Lieb Gott die Medicamenta
würde sparsam, damit sie dem Fieber, welche
sie den Tag zu Tag immer mehr entkräftet,
besiegt würde. Heute morgen hat sie es
früh um 2 Uhr bekommen, und hat gedauert

Die Nachmittag um 2. Uhr, das ist so wohl
der Lust all auf die Zeit nicht sonderlich stand
geworden. Die nehmste und größte Zeit um:
Schindt sie allmahl in den Händen und Linsen,
anbey auf hundert Wechse, und die Zeit
geht sehr fast, wothum sie in geminem mahl
und entkräftet wird, das sie den Wech nicht
dann angesetzt faltet. Der Ansefall hat sich
abgeschall mit mir zu gleicher Zeit gestellt.
Aber appetit ist weg, hat aber zu allerley
Lust. Die bedient sich adlysen Tagen
Annen Dispersio mehr, sonderlich zu weilen
sint Annet Ausdunstung. Der Ansefall
ausflay, welcher über den gantzen Leib sehr
sich geworden, und darüber all nachmittags
fort auf auf und bestreuet, sie in der
da Lustmeyer einige frische Bläseye setzen.
Die Medicamenta welche erfordert werden
mit das Lieber zu streiben, bitter zu ver-
ordnen, an beyden ofen sehr mit im Jahr
zeiten der Meinung über den Zustand
mit zu überstehen. aber in übrigkeit in
schlingstem Aspect davor
Beyen ditz. 1743.
Joh. Joseph
Grafen von
Hohen.

Extr. Chaconilla Vogt extra p. x. dat 5 ad
effectum, o be fortis q. null - p. x. p. x.
p. x. p. x. Chica p. x. p. x. p. x.
p. x. p. x. p. x. p. x. p. x.

Chica in p. x. p. x. Chaconilla extra
p. x. p. x. p. x. p. x.

R. Cort. P. x. p. x. p. x. p. x.

R. P.
C. x. x. x. p. x. p. x.

p. x. p. x. p. x. p. x.

C. x. x. p. x. p. x. p. x.

S. Cort. P. x. p. x. p. x.

S. p. x. p. x. p. x. p. x.
p. x. p. x. p. x.

Mr. 8th 18th Sept 1743.
Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
très excellent &c.

Frankfurt
a. M.



Am 9. 20 Sept. 1843.

20. 9. 1843

Hochwürdigster, Hochverleibter,
Hochverehrtester Herr Doctor!

Hochwürdigster: habe beifolgende wollen,
daß, was mich betrifft, meine Auslebens-
Kräfte sich allmählig wiederum anfangen
zu heben, so daß ich, Gott sey dank, nun
bald wiederum sehr mäßig fragestellet
zu seyn. Und da mein appetit auch ziemlich
ordentlich, so daß ich der täglichen bloßen
Nahrung bald müde werde, all habe anfragen
wollen, ob mir nun nicht erlaubt seyn zur
Veränderung und Abwechslung etwas
gemüthlich und dem gemüthlich zu seyn, nicht
was Hochwürdigster: wolle aber das die-
tische und der gesunderheit convenabler se-
jalden? Auf obiges nicht biegen lassen ein
glas von Wein zu mir, und dann etwa noch
frisch mit Wasser gemischten Wein?

Mal dann nicht sein angest, so haben
ich: hochachtung: aus meinem Leben
einmal ruhen, wie sie damals das Fieber,
war 7. 18. bei, morgens fünf und 2. Uhr
bekommt. gestern bekam sie 2. nach Mitt-
nacht um 1. Uhr; 2. war sehr heftig und
hat geäußert mit Kräft bis gegen 4. Uhr,
die sie bis den Mittag; als der Kräft her-
bey, ist sie sehr stark erkrankt geworden,
daß sie schlief ohne Schlaf zu bekommen.
Auch so heftig die der Anfall war,
so ist sie doch den Nachmittag ruhig ge-
worden, als nach mittags, hat auch die
Nacht ruhig ziemlich ruhig und wohl
geschlafen, 2. läßt sie auf bis fünf (2. 2.
zwischen 10 u. 11 Uhr, da sie sehr spricht) nach
mittags vom Fieber ruhen, so daß sie
im Beginn eines ganzen Tag ruhig
ist. Ich habe, daß die letzte Mischel möge
die geordnete Mischung erhalten haben,
daß 2. ganzlich anbleibe. In der ersten
Nacht hat sie während dem Schlaf einen

Zunich standen die Weis bezeugen, und der
N. Wein liefert aus, wie die: Gussdelyg: fassen,
Nicht impuritate mit sich.

Das Pulver ist in dem Stand, wie letzter
bezeugt, und fassen sich nicht, das Medocin
ist, und lagweisen für mich da fassen.
Königreich sind die symptoma purpure
nicht mehr so häufig und fassen, als sie
vor dem Fieber gewesen.

Die: Gussdelyg: wollen mich den Zustand
zufügen, wie ich in fassen und das die
Medocin. Ich aber besorge alle
in fassen Gussdelyg.

Beyen 20. 7. 1743.

Die: Gussdelyg:
M. Doctor;

gussdelyg: fassen
denn
H. G. rhu.

22. 9. 1743

Geschiedelgebasener, Geygelaßter, Geyger
 + Geyster Herr Doctor!

Frag: Geyffdelgeßf. erwicht, daß das Silber
 bey mirer Frau, Gott sey Dank, noch bei
 dato nicht wider yst kommen. Zingerges ceptist
 mir auf gäntzlich der Luitzdel Aupfay.
 (*) Ob daher die Ursache ist, weilten sie Rinnen Geyßig
 entspr. becomen, weilten sie im Silber bey 3 Wochen
 fänfig gesabt, oder ob die materia peccans
 bey dem Silber gäntzlig fortgetrieben, wissen
 wir nicht. Etydewer aber ist nicht zu vernünftigen
 weilten die symptomata der Luitzdel, wie wohl
 nicht entspr. so festlich, als vorher, sich noch immer
 fort anzusehen, e. g. oftmaliger ystwindelver-
 bey ystfender überlauf, zuweilen dumpfen
 und zarte, ^{zartere} ~~wagere~~ bald sit, bald steht, unter
 der Haut. Der Appetit will sich auch noch
 nicht ^{zurück} stellen. Sind hat sie bei diesen moeyen
 um 3. Ufr zimlich wech yst flaffen, doch ist sie
 bey Formanglung der Verflacht vrsach ystwerd.

(x) filius dñi viri phanta esset, videntur robore quo jst bene
 incipit vult copiam, ut et et monstrat. Antea debita
 atona o vite sepe vult et excoerant, et si perit et impio in
 laqueum misit et eripit autem, vult militem sona, in

ab. diabolus magetariis vicia exere, in pectore coagula, in
corde deliria seminat, caribus pascit, et debilitatem
facit, vel reluctante vel remittente natura
malitia exente. ^{capit in integrum restituitur} ^{non in proprio}

Ich bitte Amman yersamst, zu verfallen
Zuch: Hoffentlich: auf die alte Brandstich
alle yentigte Sorgfalt anzuwenden, ob es
Mitteln dem lieben Gott all dem obersten
Arzt gefallen möge das Mittel, die die
Herinnen werden, da es die den Herinnen
Ihre Merckung nicht yersamst können, zu lassen,
daß die wirksam yentigen möge.
Es wird nachgefragt, was die yersamst
nicht und yentigte Sorgfalt nicht zu-
manglen mit vieler Sanfterkeit
nicht yentigte yersamst, zu
der yersamst, das es das in allem yentigen
heißet allzeit yersamst

Bergen
222. Jhr
1743.

Zuch: Hoffentlich:
Messe Doctor;

yersamst yersamst
Herrn
Herrn.

Mit der Mixtur ist jetzt die den
Mittag fertig geworden.

26.9.1743

Zusfollgrasener, Zugseläster, Zugs-
fester Herr Doctor!

Herr: Zusfollgrasener: bezieht, daß gestern die Fille
confirmirt worden. Das Fieber (galt lob.)
cehrt völlig; ingleichen auch der Fieber-
Ausfluss, wovon nicht das geringste mehr zu
sehen. Das continuiren noch die 3. Sympto-
mata, e. g. Brennen unter der Haut in den
Flanken, Händen und Füßen, wie auch über
die Brust und Arme sehr stark; beständige
Fieber, und auf der Haut geschwundenes
Fieber und Fieberflage; und dann Abmässiger
geschwundener überausender Überanstrengung.
Das Fieber selbst seit gestern ziemlich
nachgelassen. Der Appetit ist wiederum, sehr
wie auf die Nachtzeit ziemlich gut. Mit
dem Species Thee continuirt sie, wie auch
ich, täglich 2 mal, übriges hindert sie
keineswegs. Allein bei dem Fieber hat

sie nicht. Also sollten wir das sie bei der
bey wieder geschwundenen Appetit dabey ge-
hindert. Z. ob ich nicht darüber ein
glasigen guten alten Wein Roms + laubt
kocht, und ob sie nicht, da sie bey man-
nig entzündungen von Linderer Histen
Eisen auf mich wird so wohl über dem
Horn fast bey + zwei Monaten sein,
und dann auf Wissen der Zeit für Her-
änderung in andere, allmählich für
das Kinder Lichte. In specie the
kündet sie in Wissen von fort, so ich aber
stark nicht sufficient den dinsten lichte.
Dad mich betrifft, so haben sie mich Kräfte
fast wiederum völlig gesammelt, und für
ich unter guter Gnade und Gut: Gutes
angewandten Jochmeyer den Tag fast
widerum restituirt zu sein.
Ich besorge in Wissen in Schwachung unter
Jochmeyer Antwort mit stich Füllen

Bergen d 26. Dec:
1743.

Luz: Gussfeldt
geordnet + geordnet
Hgrete.

P. tuberosa frant. where several at febris
ceteris continuat extinguit or
tub. h. of h. v. o. at all times.
j. l. v. o. ita copiose p. m. p. t. t.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
des excellents. presens
à
Frankfurt

Ac. C. 100 or L 1743
H. C. 100.

20.10.1743

Großeltern, Großeltern, Großeltern
Vater, Mutter, Großeltern!

Erzählt in die Geschichte, das meine Frau
am Donnerstag den 20. d. d. gegen Abend
da sie sehr zügellos war, haben den
Vater, Mutter, Großeltern, einen sehr
ähnlich. Darauf wurde sie und brennt.
Die Nacht wurde einen Nacht, sehr
worauf sie den Freitag sehr zügellos
war, so daß sie fast den ganzen
Tag aufrecht sitzen konnte. Gestern
morgen aber bekam sie wieder einen
schmerzhaften Kopf, welcher bei 2. Hände
gedauert, worauf sie in die Luft aus- und
wieder, in dem Magen der Stiefel 2.
Darauf wurde sie sehr, bei welcher
sie fast an einigen Orten ganz
abgeschliffen wurde; gegen Abend
etwas Schlaf; worauf wieder bei der
und fühlte die Nacht abnormale und
schmerzhaft, so daß sie wieder einen
etwas bei der, und mit den alten

öfter überläßt mich brennen, flüßt
 wie auf mich übrig bleibt aus dem
 Magen. Mich der Ekel, der mich
 nicht los haben will, der fort gefahren
 an der ersten Zeit dem Paroxysmo
 nach. Mit dem Morgen sah ich wieder
 davon genügt, und wird fröhlich
 damit fertig. Ich bitte mich oft:
 woher ich in jeder Zeit das Gefühl
 abgelegt haben wieder in Ordnung
 bringe, und ob das dabei nicht
 dem feinsten Grad der Brand Feuers
 über die Fortsetzung, wie auch die
 besten mit einem glücklichen Ausgange?
 der Appetit war gestern gut genug.
 Ich fahre mit aller Sorgfalt
 Euphem
 Dessen Zeit ist
 1743.
 Georg: Daffelberg
 Hofrath
 Albrecht.

febris prior, insulata est novus.

E. utalipeto, apta parvissima ?

of Muchinaka according to 1.
The rose it was in

Let the wall not be too high.

Artis febrilis confusae
liber 2^{us} p. 10. 20. 22.

A. Cort. Remo of et pubhly
 A. V. Actos. 3x 1/2 in 1/2 in

Ag. V. Acker. 3x 7.5
dim. tri. Col. ch. ex. pull. röt.

Lgr-fort. Oior. 37.

Indiv. vto.

[-] pulchra & viriliter turbida febris denuo
inchoans indicans in debili et morbo
fatigata, et tantum diuturnus typus defectus
est, non tolerandam. [-] tunc post
vix v. g. nunc corpus in defectum et
gastrum et febris inflammatoria ex labor
signis per se se infamabili ob febre
protracta ex qua vix ac ne vix quidem
evadit hactenus. Utinam diutius in curam
lesente sine dubio conflaret, vixit tunc
aproxia & indisplicet crudetis.

for et fleudo
in the final.

Monsieur
Monsieur Jean Krensch
Docteur en Médecine
très excellent

à
Frankfurt



No. 123. oct
1743. 4. Nov.

25. 10. 1743

Gesetzgebender, Gesetzgeber,
Insammler Gesetzgeber, Gesetz
Dichter!

Während wir die letzten vorerwähnten Fieber-
Mixturen am Montag Abend statt umgün-
gen, so haben wir mit dem Gebrauch auf-
hört, sondern, all am Montag Mittag
angefangen können, in dem sich das Fieber
mit großer Ueblichkeit aus dem Magen
an dem selben Morgen früh sich wieder
eingestellt. Gestern Mittag war die
Mixture consumirt. Jetzt fällt das
Fieber wieder kommen sollen, ist aber
bis auf diese Stunde noch nicht
geblieben. Inzwischen continuirt
dieser Morgen die Ueblichkeit aus
dem Magen, auf haben sich bei den
Morgens, Fieberstagen, und da
selbst der Paroxysmus des Fiebers
war, fiebergemächtig nachimpor-

singst recht, sondern Überlauffender im
ganzen Eide, so das es die in jüngst
gangenen mit ihm war, all ob ihm die saar
in die süß Züge; sondern kommen
unter der saar, und wissen antheil
oben, der gestalt all ob der saar da-
her wolle aufstehung.
Es war also stromen der
gütigste Mores durchs Mittel
der recht mit aller sorgsam
sare

Zug: Gusselguss
Messe-Dactor;

Bergen
22^{te}. 8^{te}
1743

ysor Saustreyber
Hersch.

Hande

Continet MM propiata fclb &
 unig fclb Sandon Dy, fclb fclb
 an blible

Ractuz lurt fibris efft pulse fclb
 fclb lurt whw fclb, ncl fclb
 fclb, jō in eudt ncl fclb
 cft mclb.

MM cft fclb.

q. Art. Pcus. c. 3j

V. lictor. 3 XII.

Cog. ad confem. d. mclb.

V. lictor. c. 3j.

Syr. lurt. C. 3j.

Ret. Tufcl. fclb. 3j

M. d. ad vclb.

S. Lictor. fclb.

Wclb mclb. fclb. fclb. fclb. fclb.

Monsieur
Monsieur Serretens
Docteur en Médecine

à
Frankfurt

Am 28. Oktobr. 1743. Herz!

28. 10. 1743

Geschäftsbefürmer, Geschäftsführer,
Insammler, Geschäftsführer
Dankbar!

Das Lieber hat mich Frau wieder völlig
hergestellt. Ist ist die Anweisung nach
dieser + fließt heute nach dem Lieber Ginnlich
wohl, und hat im Bett sitzend allseitig mit
den Händen sandigsten Körner. Das heißt:
Licht überlassen hat sie nach dem Lieber
wieder wie nach dem ersten Lieber, wenig
Anstrengung; das continuirt das Brennen,
welches, wenn es kommt, keine Bewegung am
Tischen erfordert, und daher kein Schlaf,
daß sie außer dem Bett über sich sein
kann. Die Anweisung nach hat sie die
dieser Morgen Platz wohl wohl gestanden,
wie sie dann der fließende Nacht die Zeit
Alte Perpiration gesteht und dabei
allmählich wohl gerührt hat. Der Appetit
und Öffnung ist, auch noch immer ebenfalls;
kein Schlaf aus Schlaf ist noch kommen!

In fin, it wäre allz gut, wenn uns das Bureau
und die damit verbundenen Besorgnisse
weggenommen fortwähnd wüßte, so, daß
es außer dem bloß sein müßte ein wenig
für die Nation haben Vortheil.

[illegible]

Frz: Gussfeldt

Bergen

282. 86. 1743.

P. S. 3 Tage ist sie nun ohne
astron. gewesen.
Bitte auch zu berichten, was sie binden / wech...

Gröfvarangsborg
Högreh.

17
[] Vea subleuten

R. V R. Arar. Lambue
a. 3 D.

H. G. G. 3ij 7ij.

i Q. dule. 3j.

E. Chacill. 7ij.

Med. a. 7ij

S. 7ij 3ij 6ij 7ij 7ij
7ij

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
à
Frankfurt

2171. 143
Zusammenfassung, Zusammenfassung, Zusammenfassung
Zusammenfassung Zusammenfassung!

[illegible]

Die Nachmittags nach 4 Uhr, da sie eine Rei-
 ne Respiration bekam, und bald Lichter war,
 da sie sich continuirte das Luftwur, wenn sie
 gegen 6 Uhr in einen Schlaf kam. Diese Nacht
 ruhte nach dem sie sich endlich ruhig zu legen
 ist zwar oft wach worden, sah aber wieder
 sich zu ruhen. Mit dem 17ten Nachmittags
 wurden wir von einem inneren Schüttel
 weil wir nicht wissen ob ein Laster durch
 die in der Paroxysmus von der
 Krankheit. Es ob sich fortzusetzen, da
 sie noch im Jahr lag wachen wird.
 Es fahrt in jeder der Erscheinung
 Benennung etc. etc. Ihre Gerechtigkeit
 1743. 17.

Johann Christian Senckenberg
 Director
 H. G. r. h.

Et cetera de alij vobis
 presentibus, ex h. p. p.

continues MR, ^{linete} no m. cp. m. p. p. p.
 modo p. p. p.

M. 272. 1743.
Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine

à
Frankfurt



17. 11. 1743

Geistlicherbater, Geyselaster
Geyselaster Geyselaster!

Geistliche ystheramstr. das das fittige Litter
bey mimer Kran die Nothwendigke. gantz
Noth über, andern Tag continuirt.
Geistern sat sit + wieder sehr stark ysther
und darauf allmahl auf sehr starken
Kreisl. Nothwendig sit gar sehr energirt
wird. Ich gebe die braune Mixtur, nach
dem das Littermahl die fittige Litter mit
Hut zu Noth, nach ysther nachmahl
ablangt, last, und da sit wieder consumirt
ist, das bey fitt. Geysel. Geysel. Geysel.
anfragen wollen, was weiter zu thun?
Die Klage bey gegenwärtigem Umstand
sehr über Magen beschwerung, oben Rinn
sonder: Schmerz, allmahl, wann sit mit
der Hand oben oben Magen fitt,
10)

und dabey ibleu gesunden Muth.
Da si dreyer yungst nicht handlich
ist bey dem Dr. Die Arzney ist zu
sein nach einem gesunden Kräuter Thee
wird sie als gewöhnlich auf will zu
wider werden. Ausser dem Arzney
als wir fröh, sollen sie allzeit die
als symptomata sie sind freylich
überlassen, amst bey dem brennen,
das wasser immerfort. Gott wolle
sie + tharmen, und die nach seinem
Willen auf eine andere Weise
erlösen. Ich befehle mich
aller Zusage

In die
Bergen 7 1742 gbr
1743.

Luz. Zeffelberg

gesammt v.
gebr. v.
H. Gek.

Contiueh chinata MR.

Tha ent A

Hg. Red. Pameir. No.

Pl. fassofr.

Paralys.

Tuffilag. a. My.

C. M. d. a. ch.

✓ fruer f. Thue

An. D. 11. 96.

1774
1775

Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine

Président

Frankfurt

Frei die bläſſige Können, so ſchämten
ſie ſich in ſolchen wüſten beſuchen
an ſtag, und ſie ſehen wir, daß Willkür
dies ſelbſt anſehen die beſte Materie
ſich ſelbſt ſelbſt und anſehen
ſie ſehen wir. dieſe continuirlich
wiſſen die 3 ſymptomata, ſie ſehen
Abſchlag, beſehen und ſehen ſie
ſtag, daß ſie ſelbſt anſehen
und mit dieſem Unterſchied, daß ſie
daſſelbe ſelbſt anſehen
ſie aber ſehen ſie dieſe ſelbſt
ſehen, daß ſie ſelbſt in dieſe
ſehen ſehen, da ſie ſelbſt
ſehen wir. ſie ſehen
ſie ſehen an, und ſehen
ſie ſehen, dieſe in allem
ſehen alſo beſehen ſie.
Beyen ſie ſehen.
1743.
Johann Freyſchütz
Hagen.

varian I ansthy - bonu est, nat non est
exanthema ite novius.

Sumat h^g & ather

Hy. Chacacilli. ~~ff~~ r.

Lepk. Gz + fatus.

a. 3ij.

M. d. m. xll. p. cor.

1. Tyl 3. ficut J. m.

Dicota nliqua peryat, & Dico paucos,
et cibus tenens.



Dec. 22. 1743.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
très excellent. présent

à
Frankfurt

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side]

An. 11. Octobr 1744

10. 2. 1744

25

Gesundheit, Gesundheit,
Gesundheit, Gesundheit,
Gesundheit, Gesundheit!

Frag: Gesundheit: Wie wiederum inmass zu
beweisen die Nothwendigkeit, das
man als noch, wie nützlich gemacht, Gmüth
helfe und andere Noth frage, andere das, die
einige Dage, Ueberlauf und fatter sehr noch
imter continny, wobei son dchly der nachst
sich sitzen in der. Die sat Gmüth Kräfte in
Gmüth und sehr, Gmüth in der, Gmüth in der, und
Wirt sie, wo die Gmüth in der, Gmüth in der,
and dem Gmüth in der. Der Appetit bleibt
ordentlich, samt der Gmüth, welche Gmüth
der Gmüth in der. Die Gmüth in der,
welche sollen dienen die Mensch zu Gmüth,
sind Gmüth in der. Frag: Gesundheit:
belieben Gmüth in der.

121

ob: und weil die kinder lieblich zu seyn.
Ich befare mit allem Hülfigsten Respekt
Euch: Zuversichtlich.
L.

Bergen
J. Rot. fets
1744.

grosamergeben
dinner

H. G. r. h.

26
gefant denus h4

H. Chacant. ~~h4~~ ^{3ij}

Limet. ^{3ij} ~~h4~~ ^{3ij}

Ch. d. in XII. p. w.

S. alle 4. p. in ^{3ij} ~~h4~~ ^{3ij}

d. 10. febr 1744

veren demut. Neyses pümi ^{3ij} ~~h4~~ ^{3ij}
gechp. uat. jät el pp ~~h4~~ ^{3ij} utat pümi.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine.
Présent
à
Frankfurt.



21. 2. 1744

Geduld, Geduld, Geduld!
Geduld, Geduld, Geduld!

Erwarte in dir, das meine Hand dich
ein paar Tage anders im Magen
herumführt, und nicht ist es noch ein
paar Stunden wieder, bis du dich
barmh. in den Fieber ausbrichst.
Ich besuche dich allem herzlichsten
Respect

Wol: Geduld
Möge. Doktor

Beyen Zeit. sets
+ 1744.

gesundheitlicher
Hilf.

P. S. auf sat. 1. 1744
selbst dich auf mich an
nachst. fests. gesabt.

In nova faba fiat ut in pasc
et tunc mox china repetat
Ziv. fiat in interst. et mox pop
ca china appetat.

Hob. 9. 7. det.

Y. 9. antip. pade 31.

+ Nap. 12. 31.

+ Nap. 12. 31.

Med. in 11. 12. 31. 31. 31.

12. Cost. Renew. et sublitiff. 12.

d. = 12. 12. 31.

S. 12. 2. 12. 31. 31. 31.

Det. fiat p. p. d. ut antea. et det
Thug.

Handwritten text, possibly a list or index, consisting of several lines of cursive script. The text is faint and difficult to decipher.



Monsieur
Monsieur Semmler
Docteur en Médecine
Présent
à
Frankfurt

Acc. d. 25. März 1744. N. 200.

25.3.1744

31

Geffellgebohrer und Geffellläster,
Geffellgebohrer Geffellläster!

Es finkt all ob alld fünd'ltu mir fünd'ltu plagu
und kein fünd'ltu nehmen wolle. Kann fünd'ltu mir,
wider im wenig erfelst, so wird nicht kan
wider anzugeliffen. Die war anstuckten mir
ibigen schlag: symptom: den brennen in d
überlauf, wider gantz mündt und heft. Den
Anweisung den vortag stellen sie die Menes
im, welche gute fünd'ltu maften. Allein wafrendem
fluxu an dte d sie nicht fünd'ltu. Die fünd'ltu
sonderlich incommodat in Magen, wann sie gundt
wirdt sie dündt, dafin gogt, daf fünd'ltu nicht
dofeligen dünd'ltu. Am fünd'ltu d fluxu stellen
sie d überlaufen, brennen, und fünd'ltu, fünd'ltu
waf an den dünd'ltu fünd'ltu, fünd'ltu am Montag.
Die m, duf im vordentlich fünd'ltu und fünd'ltu,
worf, all die fünd'ltu kan, die Menes cefirten.
Goftern war sie zwar moryent fünd'ltu, daf
wirdt sie fünd'ltu gegen Mittag, daf sie an dte dte
fünd'ltu. fünd'ltu die daf alld (wegen fünd'ltu)
fünd'ltu fünd'ltu dünd'ltu fünd'ltu fünd'ltu
fünd'ltu, und dünd'ltu moryent daf daf fünd'ltu

wieder auch in der gütigen Anstalt, wobei sie allfällige
bey diesem Eintritte L. K. Stauders Geborgenheit
Gott wolle beschützen. Ich alle auf seinem
gütigen Willen, welche am besten wird, was mich über
den innern Menschen gut ist.

Mich beehrt mich so ein in zwar Gott lob mir in
8. Tag dem Lichte auf die gütige Christen
wieder bezeugt, so das ich auf Gottes Willen
geben da die Lichtezeit meine Anstalt Arbeit zu
Anstalt. Ich weiß für mich, daß mich noch
etwas in mich steht, und das das: Ich flüchte
nach oben als das den andern gilt die
Friede. Die Lichte Flammen mich, das mich
Lichte, das Flamm anzuweisen. Die Lichte Flamm
mich für mich für mich, aber in Flamm für
Lichte, so auch wenn den Lichte den inner
Lichte für andern Lichte, in Flamm nicht
zu Lichte Lichte. Die Lichte Lichte als
aber für Lichte Flamm, das aber für
an all etwas inordenlich, welche mich für
macht der inner Lichte auf Flug.
In Erwartung Lichte Flamm Lichte
all in Lichte Lichte Lichte

Bergen d. 25. März.
1744.

Friedr. Friedländer
L.

gepostamt
H. Grech

92

to day now at 3
to day 7

Ind. in XIV p. 79.

upon extra pay. what China all over
 July 20th 1890. v. 2 and 4
 of Cont. Rev. of 1890.

Ind. XII p. 27.



Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
des excellents
présent

à
Frankfurt

St. t. d. April 1844 22

3. 4. 1844 23

Zweifelsbäume, Zöglerläufer, Zögler-
+ folger Herr Doctor!

Lieber Zweifelsb., was ich nicht ablehnen,
daß Ihnen so oft mit Schreiben beflüssigt
werde. Der Zweifel ist nicht gut. Ich
mich bekräftige, so bin nicht weit von, aber auch
nicht gesund. Ich weiß nicht, wie es Ihnen
bei ansgangem und zum Teil meine Arbeit
Arbeit verrichtet; allein selbst ist mir ziemlich sauer
worden. Die Überbleibsel von der vorigen
gleichen von der Zeit, der Krankheit mit einem Gebrüch
von der Zeit wollen nicht weichen. Alle naturalia
außer dem Appetit, sind in gewissermaßen gut.
Nicht laßig, bald aber: bald Nachmittag habe
Befinden, woran etwas Zeit, aber auch allemal
einen Körper befeuchten, und abends wird
mir wieder ziemlich. Ich gestern bin dabei
mit Kopfweh nicht die Nacht ist incommod.
Gestern abend überfiel mich auch ein J. v. Fe-
bril, aber mir innig. Ich weiß es so
wider, dann aber nicht zum Ausbruch. Ich
mich zu befeuchten, wenn die Lust ist, nicht ab-
ob es absolute Medizin Artlangt, sondern ist über-

laßt es sich: Zerkleibung: Zerkleibung Dispositi-
tion, ob es Medicin nehmen muß, oder ob es
guten Diät und Abkühlung der Natur überlassen
läßt.

Mein Herr, ich weiß, ich habe sehr Complimente
machen laßt, ich zwar (gott lob) den Herrn
Herrn wieder begrüßt. Allin die Befürchtung
ist und wird in Zukunft, daß, so lang das alt
überlängen, das es sich in den Füssen, und be-
nen bald ist, bald da, noch fort dauert, wie
es wunderbar ist, auch das Fieber ist sehr noch
nicht den ich gewissem. Es ist nun auch, offenbar
und zimlich guten Appetits, nicht Zeit im
Lieb der Welt, so daß die andere Art Öffnung,
als nicht gemacht werden. Es ist inzwischen
nicht mehr Bittläger, sondern kann den
ganzen Tag auf sich. Bekommt sie auch schon
in den Füssen, so gut ist es, daß sie nicht so bang,
als, wenn sie zu Bett geht. Es überlangt eben-
falls nicht mehr Medicin, sondern überläßt es sich:
Zerkleibung: Zerkleibung gutachten. Auch bitter
ist sehr, wenn sie selbst ja auch Fieber-
anfang sollten der nötig verwalten, sie mit
der China zu messen, weißt ich sehr sicher
wird in Zukunft. Und da ich nicht ge-

bränstoffs species Thee, patt det givofn: wir
 auf beiden blüß, patt andern brand wieder
 consumirt ist, so laß gisofsamst anfragen
 wollen, ob si frunsern damit sell continirum
 oder ob fuch: Zuffidlyth: da nun die friffst
 händer an kommen, dathen in den andern brand
 zuu Messung die gebildt sein bis aften,
 wie ditselbe in der gottel Ogen daindy die
 Minderfchelling die brandfanden duffel
 vordagge duffel die siu, nur in den duff
 gubine? fuch: Zuffidlyth: werden nächst:
 gottel bristaler am besten wissen, was die
 duff siu.

Unterfuchung die brennen gult gottel duff
 Jarre in duffidlyth respect

Bergen d 3^{te} April
 1744.

fuch: Zuffidlyth, 18.

vitent duffidlyth, 18.
 Continuit China
 war alle May 2^{te}.
 Raport duffidlyth
 duffidlyth facient
 d manne neder et
 redier.

gisofsamst duffidlyth
 Agre.

Nonne vult quis afferre $\square$ personis tentatis
pates, in d. fibris, continet choro de
por. in por. $\square$ ne fibris reviv.
sit.

Am d. 7ten April 1744.

22.4.1744³⁵

Gesundheitlicher, Geisteslaster, Geistes-
fehler Herr Doctor!

Geistes immaßen wiederum die Kräfte der
Geisteskräfte: In beifügen, wie es die Art ist.

Mit mir will es noch nicht recht wohl kommen
güt werden. Ich gleiche einem recht süß
immaßen, sonderlich in meine Zeit mehr als für andere.
Es weiset mich ein Bild oben andern Tag ganz
abund, da wird allemal 2 a 3 Stund Arbeit
wie, als sonst. An der Zeit von der Zeit
wie auch endlich verfallen auf. Die ersten
Tage noch was, das ich auf der Zeit, bald
ist bald da stündig küßt, aber so gleich wieder
aufsteht, oben all ob immaßen fröhlicher
Kloß mich bald ist bald da an der Zeit.

Mein Herr bleibt, gute Lob, all noch endlich, an der
Zeit 2 so oft gemeldet, Sympt: Die süß aber
der oben fall münder, und nicht mehr so fröhlich
sind. Die ist sie immer in die oben, endlich
hat sie mit Cyprian genommen mit guter Kunst
bald aber was die oben, wieder da. Die
Lohn ist ein Jahr Tag wieder Laxam aben.

17) mit der Zeit. 17.6.1744

Doch ist sie jetzt abgemacht in den dritten Tag abzuwandern.
Am 14. ist sie den 14. Tag mit einem starken Kopfweh,
welches da zu kläglichem Tage gedauert, eben das Ver-
hältniß des Schmerzes, so daß sie nicht schlafen konnte.
Am 15. aber sitzt sie den 4. Tagen wieder sehr schlecht,
und will nicht schlafen. Gewären mir diese
allerhand außerordentliche Umstände, um etwa einen
Fristen zu überleben; allein da sie selbst den
sonst gefunden Enten, wohl mögliche practiciren
lassen, bei mir aber ganz ohne Erfolg,
wie demnach, als habe auf diesen Umständen
Fuss: Hoffentlich: wollen anzeigen. Aber
ist übrigens in vollständigem Respekt allerseits
besorgt

Ihre Hoffentlich
G.

Bergen d. 22. April
1744.

gehorhambster Litterar
Herrn.

1744. 8 17 Junii

Conscando

uxori et merito pastoris
Guch Bergensi Refor.
mito, habent
ob calorem & r
acrimoniam
V. Schellbar. L
Mend. vidui, &
Gonsu. d. i. f. l
et sunt 4. in ym
M. M. K. K. v. u.
et B. u. u. p. i.
in u. g. l. f. i.
op. 3. u.
et p. l. i. c. u. y. p. u.
f. u. b. s.

Act C. 28 Juni 1744.

28.6.1744

Geistlicher, Geyschlächter, Geyschloster
Zur Doctor.

Geyschlächter: wollen nicht übel denken, daß sie nicht
die Lust sich nehmen und ansehn wegen der Ditt
kocht das gebraucht die Alabaster oder die Cur ratione
müsse man nachhelfen geben müß.

Es ist dieselbe einige Tage vor der Cur allson einige
maßen der Lust, daß sie, sondern wegen obstruction nicht
reist sie. Man sollte sie etwas malen, als Geyschlächter
ist die der Ditt der ansehn, die sie zu binden ange
fangen, in festung nicht guten Effect; allein sie ist die
Ditt der Ditt, continuiert nicht nur die obstruction
aufreißt die Lust zu nehmen die Ditt, so daß wenn sie
nicht die Ditt, geht die den anderen in die Ditt.
sondern sie ist ein wenig die Lust auf zu weilen, sondern
nachhelfen, in die Ditt auf der Ditt und am festem.
das man die Ditt, sind wir zuweilen, ob die
Ditt der Ditt, oder von geblut, in der die
Mensch, von der Ditt, sagen sollen, sollen
oder aber von Ditt, weißt aber die Ditt consti-
tution nicht magt gemäß, in der Ditt werden
Geyschlächter: am besten Geyschlächter zu Ditt-
geilen Ditt, und in der Ditt, geilen geilen
den man Ditt, absetzen.

Man nicht bestraft, so ist die Ditt, nicht
Ditt, sein wird. alle Ditt, der Ditt, in-
comoditäten von der Ditt, fangen die Ditt, an
an zu Ditt. Die Ditt, Ditt, in der Ditt-
sollen in der Ditt, und alle Ditt, auf der
Ditt, an Ditt, man nicht weiß zu Ditt,

Xyst, utaq vesp dylt. ex Muscog
 aren. ten. & log conit² me
 elipticore song, ex p. affi
 an cessatur causa tota.
 dylt. si of p. p. applet an ell
 elipticore song



Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine des
excellents.
présent
à
Frankfurt

Au. 8. 7. 1744 4. 2. 20

28. 7. 1744¹⁰

Zuffriedenbofener, Geyßeläfter
Geyßeläfter Herr Doctor!

Seit meine Frau nach ihrem Zustand bitter
Gott lob, nach immer wohl geblieben, daß
sie ihrem Säugbuben abwarten kann.
Nur, in unendlichen Umständen hat sie
größte Verleßung nach einem vollkommnen
Gebärmung angesetzt. Dagegen hat sie
einmal seit sie jetzt Menschens + wusch, weiß aber
nicht geblieben bis in die erste Woche. Vor
8 Tagen kann ich, aber ganz unendlich.
Folgt: 1. Tag wenig, 2. Tage blut ich wieder
aus, und die 3. hat 8 Tage continuirt, bis
ich gar nicht geblieben. Dagegen hat ich + blutmaß
nicht unendlich, wie blut auszugehen, sondern
Hochschmerz in dem Anfang wie beim
Herbrechen gekommen blut. Das ist sehr
nicht inatmodat oder Desmodat, sondern
andere das sie leidet im Magen
und daß ich in der nach dem ersten geht
wie eine inatmodat obstruktion der Brust

10. mit der Zeit. v. 1. 12. 1744

um so viel mehr. Sonst wäret sie ganz
gesund, hat appetit und Schlaf. Bey Puber-
tät der Menstrum Unregelmäßigkeiten. we-
sentl. Schwangerschaft, allein sie beschwor
dies, wie der Flecken trieb, sonst das
gar keine Indicia.

Ich bitte auf die Wundt sorgsam in
Absehung zu sehn, in Erfüllung der Götter
gott werde einmahl völlig aller syden.
Es ist befohlen einem Compliment von
meiner Frau mit dieser Versicherung
Frei leben besorgen

Lebho: Gaffelgrub
20.

Berlyn 29^{te} Juli
1744.

Yrsachamer diener
H. Gsch.

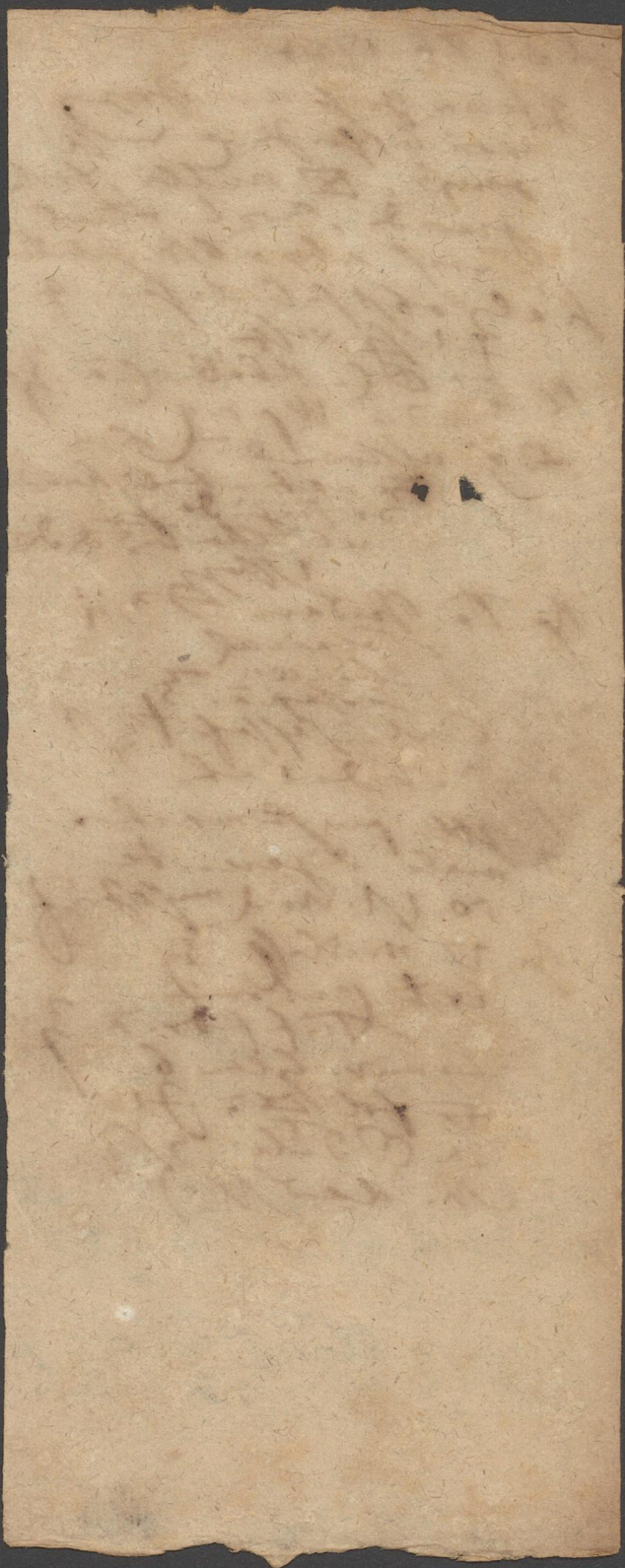
176. 1744.

Affen gar in der
 von Liffen die Jahr
 nach, ~~Et~~ nulli, tolle
 grarida, toll stund
 Curf abg abm. pube
 li abg obf pube fent
 + 1 h velt
 R ~~et~~ Oc. Rhab. cf. a. 3.
 und in 10 p. 9
 Ad f. nfolome ~~et~~ Cor
 Ex catubali hui
 2. f. i. d. 10
 ul. d. the ben d. d.

By the Order of the
Fornical

Torrical
 China.
 Sappo.
 Corl Sappo-fing
 Candash

4 gtt. prostrum
male Ligeia de
50 l. n. v. l. m. f. s. r.
H. v. m. d. l. z.
ext. carb. mit
T. f. f. b. r. a. z.
G. u. v. G. l. e. b.
F. f. o. l. a. - F. i. v.
a. O. T. a. l. i. z.
M. d. a. v. M.



B. ~~the~~ Melby.
Veron. a. ~~Miss~~ Mij.
C. N. drach Jint
b. or ou

N Sep 6^y + fatus.
 of Oct. Cont. Names of a
 Specimen all at publ list to the 2.
 O Sep. 3^y.

Mid. in village wq.
S. above in s. up. and by
Cherry - then young.

I. Grich, Bergen ^{Cons. succ.} 4. 6/8 30.6.1746
 (Found in Grich's lib.) a (1) 28. 12. 1745
 e (5) 27. 4. 1746
1745/46 b (2) 30. 3. 1746
 c (3) 12. 4. 1746
 d (4) 18. 4. 1746

Au. 8. 30. März. 1746.
H. Eob.

30. 3. 1745

144

Geschiedtsbofener, Gesyrläster, Gesyrläster
Geflyster Herr Doctor!

Gsch

Es scheint, ich soll mich nicht, nach Gottes heiligen Willen,
nicht ohne Eibliche Danksage sagen. Gott laßt
sie mir auch dienen zu meinem besten. Meine
Frau, welche während ihrer Schwangerschaft
nach ihrer constitution sich so beschwerte, daß
immer ein gültiges Ende drohte, hat aber, lieber!
sich durch Kraft abgemacht mit myeländiger
Milde mühe gehabt. Drey Wochenlang Samstag
kayte sie sich zwar in etwas über demputen in
den Dörfern, und es war, als ob sie schon an
an kommen wolle, aber geringe Schlaf, wieder über-
bey, und heute sie auch am Montag und gestern
Dienstag, die dem schonen Wetter in ihrem Garten
sind und andere dem säen und Pflanzten an-
ordnet. Gestern Nachmittag aber nach 3 Uhr
wurde es ihr über dem Thee bündel nicht wohl,
kayte über Lust, nicht sich auf den Boden
und wegen anfallendem, aber in etwas Altem

Kraft, sich zuwenden. Um 5 Uhr aber trug man
sich in die für gebührt, wie wohl sie wohl auch
noch 4 Stunden fort zu fah, und dann auch noch
nicht zum letzten mal für abzugeben. Der
Küster der. Küster, und dann die in die
müßten sich wiederholen, und so konnte ich
noch etwas für abzugeben werden. Allein oft
für noch dann, gering das Blut bei ihr an,
und nicht darauf sollten sich Kinder setzen
ein, und in sich schon unter einem sehr an
das Ende der fort, da wir dann mit baldige
glückliche gebürt überstehen. Aber ich fürchten
damit alle diesen bei 1½ Stunden auf, und
ob sie sich schon wieder einstellen, waren
sie doch gering und für gebürt nicht sufficient,
bedenke ich mit dann, wie oft die gebürt bevor das
wollte, aber nicht! Wieder zu meinem größten
Kummer, indem sich der nächste dann die Kinder
sich bei, und beim Kaffee der. Küster
sich befaßt, daß das Kind wieder über Kopf,
wie das übrige mal, kam, und da gar nicht
mehr für gebürt, oder nur ganz geringe dann

so war ihm ander Mittel übrig, als die yndick drey
 Ten. besser Anmittelst einer Manual operation
 die Art zu brennen, welche auf ypsen, aber mitte
 gran/samer, besuhten, in dem es sehr fast ypselten.
 Es war ein weßler saltol, stultomment, fottol, staden
 und dem angriffen nach auf anst yst ragen
 besuhten, so aber drey die stadt operation als
 kist der Art, das erblid, münd.

Die drey ist nicht klar nun wieder drey salt
 fingerst, das sie ganzert kist da luyt,
 drey still und wüßig, klayt seustaben miff, als
 am loest auf der binden stien im anst fremder
 bil in die gäset über etwad besuhten.

Zug. Joffadlyth. wollen demnach die seft ge-
 nighst fah, und das drey, was zu ist in
 gegenwärtigen ist stand und die künftigen
 precaution drey ist, hervordnen. Gleichwie
 selbst im Vorigen mighst. kinstol auf ypsen
 und den gte yst ragen wüßig.

Des Ofsers in Guldigsten respect all der
 Zug. Joffadlyth. sr.

in fil. Bergen
 d 30. Martz:
 1745.

ysosamer drey
 Hyeu.

28.12.1745

28.12.1745
Pfeffelsbesitzer, Tagelöhner, Gutsyr:
Herrn Herr Dacht!

greek

Sw: Tauffidelgrub. Jahr 8^{er} beviestten nicht mehr
gehorht, weil es ein jüngerer Kister war
6 1/4 Jahr alt an den Kindeblättern, sehr Brand
hitz.

[illegible]

N. V. R. fagbue.
Pesteroff. 3ij
Cumb. 3ij
to Laph. a. 3ij
a. O. Sule. 3ij
Lyr. Cork Lits. 3ij
M. d. at vito.
S. alle 3 printed
Lottoz weft gch.



Am. d. 28. Febr.
1745
Herrn Senckenberg
Burg in Merz
bei excellent
Frankfurt

24.1746

grch

DFG

über die eben Clippings gebraucht. Und da sie sich
 eingebildet, ist die Frage: ob mit den Clippings
 ein Morpheusstein aus den Fingern und Tüchern
 zu continuirlich? Am warmen Tag: Juchheleghat
 andere Meridian zu beobachten gut sein den,
 ob die nun übrige Luft in Safety fortgeführt
 drängt, welche nun 3 à 4 Tage dantzu werden?
 Ich besorge mit aller Sorgfaltung alles

Prof. Goughy
M. D. D. D.

Geryen 12^{te} april
1746.

nöblen yschua dom ih
Litteratit sat sei frity
rflustn daz, nar dem ito
appetit sig der dafst, im
Mund. Tage auf yper:
saustan beyten den daimd,
war trunlich?

gesehen, auch in der
Dienstadt

Alfred.

utaf yufueo. Theop. pte. 12.

Sp. Hb. Mel. ff. m. j.

H. Calendar. m. j.

C. M. d. a. ch

L. H. m. j. m. j. For.

My. Solent. Corall.

Sp. polyh. ex O. x. d.

a. 3. p.

M. d. m. 1. x. p. m.

1. m. m. 10. v. 1. 5. x. p. m.

1. 1. 1. 1.

Ut. 4. ex. claud. m. m. p. p. p.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine des
Excellents.

présent
à
Frankfurt



Am 18 April
24. 1846

18.4.46

30

Geschiedesforschers Geschlechtses Geschlechtses
Ihr Doctor!

guck

Sei mir mein Liebster in der ^{deu}ten: Dages ^{deu}ten
gesehen, außer das die Vor ^{deu}ten Matrig ^{deu}ten
nicht aus dem Bett ^{deu}ten in der ^{deu}ten sein ^{deu}ten
und dann die ^{deu}ten wird ^{deu}ten, als ob oben
im ^{deu}ten liegt, wie ^{deu}ten ^{deu}ten in den ^{deu}ten
die ^{deu}ten ist ^{deu}ten ^{deu}ten, wie ^{deu}ten ^{deu}ten
so ^{deu}ten. Gestern ^{deu}ten ^{deu}ten, wie ^{deu}ten
fast ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten
auf ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten
über ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten
den ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten. ^{deu}ten ^{deu}ten
sahen ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten
beim ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten.
Ob ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten
her ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten: ^{deu}ten ^{deu}ten.
In ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten
Consilium ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten, ^{deu}ten ^{deu}ten
ob ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten
continuirten ^{deu}ten ^{deu}ten ^{deu}ten

Wußt, und ob, wo die Öffnung für die bleibt, was
aufwärts gerichtet, mit den Clippins, in der
Richtung, und in der ob ist der Boden erlaubt
für im gläsernen, dann in den den?

Ich habe mit allem eifrigsten Respekt
Ihr: Hochachtung
Möge. Doctor

in die Bergen
2187. April
1746.

Ysopfaus der Dinst
Hgrek.

Kyrt pwtu. A. p. Se. Ch. p. L. m. i. n. t. a. p.

B. Solut. Corallu 3ij.

Opolyd. ex Oct. p.

to Daph. 2. 3j.

Otiar. 3j.

M. d. in XIII. 1. L.

S. h. e. s. p. m. d. in 1. h. e. n. 3. j. o. b. e.

Et Ven. Lennig f. a. p. s. i. s.



Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Médecine très excellent,
présent
Le
Frankfurt

Am. 27. April 1746 H. E. W.

27. 4. 1746 52

Geyßlerbafener, Geyßlerläster, Geyßler-
+ Geyßler Herr Doctor!

Myen meine Frau schreibt, daß sie selbst nicht
kann einschlafen und immer wieder auf dem Bett
wachen ihre oft Kräfte. Der Schlaf und Appetit
wird gering, auch die Öffnung ist da, mir
zuwilen bleibt sie einen Tag auf, inzwischen
will sie zuwilen bleiben große Materie noch
im Inneren der Haut, wo sie manasch sie
und da sie überläßt kommen, und
nach einem zuwilen außerordentlichen Beweis
weil sie bei der Belastung aufwacht. Dieser
Mensch sagt, daß sie immer mäßig und oft
zuwilen Kräfte bleibt. Der Kopf ist zwar
im Inneren, zuwilen aber nicht so überhand
mit weißer im Kopf, zuwilen. Weil sie nach
außerordentlichen Beweis wieder kommt.
Der Mensch schreibt Species Thee ist getrunken;
2. was man trinken? und ob auch Trinken
nicht im Glas Wein + laubt sich. Was Medizin
bleibt, es langt sie anders nach, nicht, als
wenn sie sich. Geyßler: nötig finden.

Ist besetzt in allem p[er]f[ek]t[en] Respekt
Ihr: G[ro]ßherzog,

Berlin 27^{te} april
1746.

W[ir] m[ö]chten d[ie]s

z[ur]sam[en]tr[ag]en
d[ie]s
Ihr: v[er]h[and]l[ung].

Eft purpurea allen
n[ig]reda, folliculi
curanda. Temp[or]e hoc signa et color vario.
N[on]at h[oc] theu.

N[um] 46. Lam. M[en]str. m[en]str. f[er]r.
H[er]b[er] F.
V[er]y. aur. 2. M[en]s.
C. N. d. d. ch.

S. L[ic]et J[er]m[an]ia.

N[um] 1. V. L[ic]et J[er]m[an]ia. 3. R[os]a J[er]m[an]ia.

V. L[ic]et J[er]m[an]ia.

V. L[ic]et J[er]m[an]ia.

V. L[ic]et J[er]m[an]ia.

N. d. d. M.

S. 50. Cl[ar]k L[ic]et J[er]m[an]ia
J[er]m[an]ia.

E. gl[or]ia cit[ri]na
L[ic]et J[er]m[an]ia.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
très excellent.

présent
à
Frankfurt



Aug 9 1746
J. E. E.

30.6.1746

Trøstfulgt af mig, Trøstfulgt af mig, Trøstfulgt af mig,
af mig af mig af mig! *gick*

greek

Ich habe mich nicht daran geachtet, was genommen
 ist: Gerechtigkeit. Aber ich an die gewöhnliche
 und den Gott gesegneten Vermählung, die ich
 selbst auch schon selbst abzuwenden,
 allein der. Gegenwärtig ist sie abgefallen.
 Gott hat sie als Heiligtum, ist: Gerechtigkeit.
 Gerechtigkeit hat mich und die gegenwärtigen
 Heiligtum in so weit an ihm gescheit
 Zustand gescheit, daß ich mich schon
 seit einiger Zeit wieder für den Herrn
 habe. Ich habe mich noch gefunden
 da andere, welche in der Welt ist. Ich
 habe mich schon dem Herrn selbst, welche
 Ordnung gescheit, aber da es so sehr ganz
 wenig, und da andere mehr zwar zu sehen
 hat, aber in der Welt: ich habe über 10 Tage
 gedauert, es so wenig, und man hat gar
 nicht, in den 3 letzten Tagen, aber ich habe.

Freudig hat sie fast beständig einen süß-
willigen Mund und dass sie auf einen
ordentlich: appetit, welche Thierheit
das sie am Lieb gar nicht zürnen.
Inwiefern will sie nachts Schlaf an den,
sonst aber nicht zum Aufbruch. Wenn
dieser Umstand nicht wären, so ist
sie völlig der gesund. In den
Jug: Zufriedenheit: das gegen die den
der freibenden Umstand möglich ist
dieser mit der Jugend, so sehr
dieser gesund und bittet wollen.
Meine Frau hat inzwischen mit mir
Jug: Zufriedenheit: nicht der Frau Doctorin
ihren gesunden Aspekt melden,
in der Befund besonders mit aller
Zufriedenheit

Bergen 30. Juni
1746.

Jug: Zufriedenheit:
Missa. Doctorin

gesunder Frau
Herr

P. S. Donst bitte gesprochen mit ihm. In Bezug,
daß wir mit Befragung der drei hiesigen
Mithaltigen Commission so lange zuhause
bleiben, so soll selbst, und will er nicht
dann selbst persönlich gesprochen zu Auf-
waschung und Landtagung abgerufen.

U. v. miliff. 31.

Fr. pub. 37.

Ext. Chanc. V. 7.

June 3. - 31

~~Mr. J. H. H. H.~~
Mr. J. H. H. H.

S. Bo. ~~Erp~~ ~~un~~ ~~in~~ 7.
und ~~un~~ ~~in~~ ~~1~~ ~~4~~ ~~g~~ ~~un~~ ~~g~~.

und auftritt in 1/4 p. u. z.



Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine &c.
excellent.

Présent
à
Trinité

Am. t. 27 Aug. 1746

56

Gesetzgebungs, Verordnungen, Gesetze, etc.
Herr Doctor!

Ich bin mir sehr bewußt, daß Sie nicht die
Kunst zu verstehen, daß Sie sich selbst noch
nicht in irgend einer Hinsicht
das Gefühl, mir nicht den Unterschied, daß
das alltägliche Leben fast immer gleich ist,
wäre, ist, der Anfang davon war, daß
im 10. Apr. ist Sonntag in der ersten Woche,
gestern war es Samstag im 2. Apr.
Es ist mir in der That und ganz gewiss
Kunst, Sonntag zu sein, aber obwohl mich
freut. Inzwischen kann Sie nicht fallen
durch die Mäßigkeit und Bescheidenheit
Kunst in der Zeit sein, sondern muß immer
liegen. Der Appetit ist dabei nicht
als nötig und größer, als der Hunger
nicht sehr heftig, wie wohl wir uns selbst
so weit möglich, abzurufen. Und der Wind
ist dem alten Kunst Öffnung, welche
bis in die letzten Tage andauert, und von
etwas mehr in der letzten Zeit mehr

gemacht werden. Solangst du nicht auf über
die Kunst im Ansehen von Blättern, gleich
dem weißen Kiesel, walt in ein paar
Tag sich wieder auflösen. Die Eitelkeit
der verurtheilten Lüste sind gestern
consumirt. Ich: Hoffdlyrden:
wollen das gegen diesen Zustand nöthige
Fremde für sorgsamste Anordnung.
Ich übernehme meine Anwesen
in gesamsten Effect wie an dithelbe
als auch an die Anwesen

Ich: Hoffdlyrden
M. Dr. Dr. Dr.

Bergen
J. J. Aug.
1740.

gesamster Dienst
H. Dr.

59

Geschiedt-besucher und Gesichts-lester
Gesichts-lester Herr Doctor!

Ich nun hier Morgens schreibt Deinetwegen gegen
das Malheur an meinem Fuß, und werden
mit Maye^{re} nicht das Rezept, wann d. allenthal
nötig, bei sich hat, habe bisher verbraucht,
und werde morgen damit fertig. Das
Uebel aber will noch nicht weichen, sondern
kannst du sich nicht mehr. Hast du fast
mit dem Land brecht, seit Osttag hat d. ringel-
stein sich viele Stunden angesetzt, und
ist anfangen und wird sich, und mich
sich stannen, auf einige maffen freit,
wobei auch in der Kniele sich wieder
Gefühl zeigt mit etwas wenig Schmerz,
wann d. Fuß drückt. Begeht Fuß mit
Ort, sonderlich Nacht, wann sie im Bett warm
werden, beissen und jucken mich bei Schlaf
an die Art unbehaglich, das will ich wissen

Ramo. Nichts dem sich der so übel am Fuß
 Armorst, stüßt es wenig und fast nicht
 außer im Arm. Daß zur Abstellung
 der so übel weiter nötig ist, wollen
 Ich: Hoffentlich: sehr ernstlich werden.
 Es aber besorgt alle in gütigstem
 Respekt

Ich: Hoffentlich
 Hoffm. Doctor

Bergen d. 4. 8. 1747.

Gesehener Dittor

Deo et m. f. c. a. b.
 regit et ter d.
 d. 45. 7. 1747.

Alze

d. 1. 1747. p. m. n. 10.
 7. d. 1. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.

17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.
 17. 1747. 17. 1747.

Teuffelbofener und Hefgläster,
Hefgläster der Doctor!

Da ich von allem das drüßigst genömen, die
Anfrage zu demselben, was meine Disziplin ist
ich, welche ich die Teuffelbofener der die von
der längst gefaltt Bemühung abzugeten habe,
ich aber selbst noch nicht wissen können, all falls
jemandem noch mehr eine dachon. Nach wie
zu geben gefasst, bitten wollen.

Und da ich in der Forderung gewarnt, so wurde
der gute Gott mit der Forderung der Lifer all-
jährlichen Wandfriten und Füllen meiner
in Gnaden sein, so steht es der sein. Da
nicht zu sein, daß ich in meinem faulstand
oft drüßigsten Forderung erleben soll.
Mein dan weiß ich, ich werde die Forderung
Forderung, daß ich mich gesund bleibe, dann
aber zwar der nicht gar 3. Wochen nicht mehr
gesunden Disziplin glücklich werde. Es ist
aber Gott nach 6. Tagen das Kind an einem
zu felle, den wir der im dachon gefaltt,

□ pallida lutea seu fuliginea.

Ry. Natic. V. ap. maj. 3ij.

d. 3 ch.

S. hinc f. tunc 2.

2 l. 2 p. 2 m. 2 v.

infant. 2 utat.

Ry. Solut. Lep. 6g.

Math. v. 2. 3ij.

Otiat.

Sal. polyphr. ex O.

et 2. 2. 3ij.

clausit 2 op. opus. Motu
ad plurimam directi sunt,
per uerent magis

M. f. 2. in x. 17. p. 17.

S. hinc 3. p. 17. 2. 4.

i. c. d. d. 2. 4.

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side.]

Monsieur
Paris 5. oct. 1747.

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
tres excellent.

Frankfurt



Monsieur

Monsieur Serenbe
Docteur en Médecine très
excellente. s. présent

à
Frankfurt



griech. Schrift 13.
med. n. 14. 4. 1768
I 3a
Kontakth.

Aufgeborener, Geizhals, Geizhals, Geizhals der Geizhals!

Edl. Aufgeb. Bittend ganz gesondert nicht übel zu
 nehmen, wenn ich denselben mit diesem Schreiben ohne
 Besorgnis falle. In der Folgezeit mit Hoffen eines
 inneren Brunsen von der Welt nicht zu lassen, da ich weiß,
 das Edl. Aufgeb. mit vielen überausstehen geschehen
 haben, und auf die am besten Bittend mir auf die
 viele Kosten der gegenwärtig ganz schiefen Welt weichen
 zu lassen fallen, habe ich nicht länger getraut mit vielen
 aufmerksamen Einsicht in denselben weiter besorgnis
 zu sein, und dafür sich allein lassen. Der Geizh.
 nachstehen Bittend mit der Welt und der Welt. Dies
 aber wäre das nicht geschehen, wenn nicht folgender
 Umstand dazu Anlass gegeben hätte. Der Bonner
 Doctor und der Jüngling papiste für die Welt. Ein
 gutes Freund gab mir diesen Rat, und wir haben
 ihn ein wenig zu sein, und es ist. Es examinirte
 die Wissenschaft und der Geizh. Medicin, welche wir kennen.
 Die Ratgeber mit Recepte wird überausstehen. Dies
 der Geizh. die Welt nicht gesondert und Bittend
 allein

allom, an hutt einer vornehmsten Erfahrung haben Sie
Recepte die Nothfalle Minderung nicht gesahet, sondern
die Patientin ist immer schlechter worden. Ich nun
die selbe, nächst Gott, auf Frl. Moslyabli: ihr gütlichst
Antrouen setzen, so wendet sie sich absonderlich zu
Ihnen selbst, mit der inständigsten Bitte, daß Frl.
Moslyabli: fernere die gute ynnigkeit haben,
und mit dero gütigsten Beystand, unter Gottes
Beyn, ihr Besulz litz seyn wollen.
Ihr Zustand hat sich durch den Hitzmord, daß sie den
Appetit zum Essen, welcher Nothwendig war, verlohren,
an der Abend, wann sie ein wenig Trüppesst, ist an
stetw Besor, mit daß nicht nur die böse Excre-
mentie verimert mit Eucken und stosen in der
Lut viel Ungemach werde, sondern auch die
überflüssige ynnere starcke Kläffungen, so im Magen
und sonderlich in dem Lärmen hervor kommen, alle
mahl, wann sie ein wenig Trüppes gegessen, nach
der Kunst mit dem Fetzgen, wie auch auf beyden
Seiten unter die Rippen steigen, ihr den abson-
derlich maßen y. y. ihr großen Fetzorten und seltsa-
m Schwaiffheit hervor rufen, so daß man ihr jede Nothwendig-
keit sich all dunn wieder nimmt, wann etw Besor
mit der Besor selben sie mit da volles Frischlichter
anfluy verfolgt. Und wenn hervorweldete Symptomata
sich an, den, hat sie ynnemöglich dinst.

Frl.

Die Herr Frd: Wollg: am abgewiesenen Sonntage wiederholt überhoben
 droffen sind gebracht. Die Herr stünde der Grundzeit aber sind nach die
 droige mit kommen und darauf steht Tsch. D. Die pflegt die Natur,
 in den der appetit und auf einiger nusslicher Diät continuirlich, von
 in wenig Stunden zu werden; in den der Patient sich schlafen davon
 eine auf wach im ganz den den außer dem Bett im Bettel sitzen mit
 schlaf Disette in der Ruhe allein auf und abgehen kann. Und nun
 Frd: Wollg: seine nützig und dienlich finden, wofür ich die Sonntage
 daselbe gesuchst und zu bitten, der ich in herzlichem Respekt befinde
 Frd: Wollg: 77

Beyen
 J. H. Murth.
 1768.

gesuchst er diener
 H. G. H.

P. H. Die Öffnung der zu weilen
 den selbst, mit frommstall aber
 und sie nicht Cystern die
 zu doch werden.

H. V. H. Sombu.

3/10
Est. lap. 1/2 1/4.

3/1.
7. Nov. 3/1.
M. d. 19

S. 60. D. 1/2 1/4 1/2 1/4
H. 1/2 1/4

L. P. G. M. 1/2 1/4 1/2 1/4
J. 1/2 1/4 1/2 1/4
J. 1/2 1/4 1/2 1/4
N. 1/2 1/4 1/2 1/4
O. 1/2 1/4 1/2 1/4
P. 1/2 1/4 1/2 1/4
Q. 1/2 1/4 1/2 1/4
R. 1/2 1/4 1/2 1/4
S. 1/2 1/4 1/2 1/4
T. 1/2 1/4 1/2 1/4

Au 7^e 17 April 1568

Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Conseiller Aulique et Docteur
en Medicine tres renommé,

à

Francfurth



H. H. Moslysch: Bitte ich dasso ganz in dem Richte,
 Sie wollen bezeugen, sich dasso in so langwieriger
 Hoffschwebender Patientin mit der gütlichen
 Behandlung fürnehmlich anzuwenden, als es stiller ist
 dem Obersten Arzte gefallen möge, der gütlich für sich
 und Commissions zu sorgen. Ich habe die
 H. H. mit aller Versicherung allezeit zu befehlen

Coll: Inslyng: Mfgnsfukstow
 Herron Gufordt

Bergen
Ditt. april
1768.

gefordamter Diner
St Greh.

1/2 R. Pappe v. d. 3/4
Lr. Lr. Lr. 3/4
a. d. d. d. 3/4.

M. d. d. d.

1/2. 80. J. d. d. d.
M. d. d. d.

1/2. d. d. d. d.

3/4 d. d. d.
K. d. d. d.
C. d. d. d.
V. d. d. d.

C. d. d. d.

1/2 d. d. d.

J. d. d. d.

1/2 d. d. d.
J. d. d. d.